

Inhaltsverzeichnis

Teil I Vorüberlegungen

1 Von Korrelationen, Wirklichkeiten, Illusionen und Utopien	3
2 Irritationen, Narrative und Reflexionen über Bildung und Armut – Forschungsprogramm und Analyseperspektive	15

Teil II Theoretische und Empirische Vergewisserungen

3 Schematische Konstruktionen begrifflicher Felder	23
3.1 Ein Feld in Bewegung: Kindheitspädagogik und Professionsdebatten	25
3.2 Armut als gesamtgesellschaftliches Problem sozialer Ungleichheiten	53
3.3 Klasse, Milieu oder Schicht? Zur Begriffswahl von Sozialstruktur	96
3.4 Bildung, symbolische Gewalt und Herrschaftskritik	125
4 Methodologische Vergewisserungen	155
4.1 Die sprachliche Hervorbringung und Reproduktion von Wirklichkeit	159
4.2 Zur Rekonstruktion von Deutungsmustern	166
4.3 Struktur und die Logik der Praxis	175
4.4 Praxeologische Wissenssoziologie als Synthese unterschiedlicher methodologisch-theoretischer Positionen	179

**Teil III Empirie: Deutungen und Praktiken der (Re)Produktion
sozialer Ungleichheiten**

5 Zum Forschungsprogramm einer kritisch-reflexiven	
Bildungsforschung	193
5.1 Empirie I: Kommentierter Forschungsstand – Spuren	
hegemonialer Deutungen zu Bildungsungleichheiten	198
5.1.1 Forschungslage zu Diskursen, Institutionen und	
Strukturen des Bildungssystems	204
5.1.2 Forschungslage zu Interaktionen und Praktiken von	
Fachkräften und Pädagog*innen	228
5.1.3 Forschungslage zu Adressat*innen bzw.	
Träger*innen von Bildung, also zu Kindern und	
Jugendlichen, bzw. Eltern und Familie	241
5.1.4 Fazit: Reproduktion von Bildern durch	
wissenschaftliche Analysepraktiken und	
Theorieperspektiven (Deutungsangebote)	265
5.2 Empirie II: Deutungen pädagogischer Fachkräfte von	
Bildung und Armut	278
5.2.1 „ <i>Bildungsarmut, von mir erfunden</i> “ – Zur	
Naturalisierung von sozialen Ungleichheiten	279
5.2.2 „da braucht man ne starke Natur zu, wenn ich	
in sowas reingeboren werde“ – biologistische	
Renaissance der Prägungsannahme	299
5.2.3 „ <i>Eigenverantwortung</i> “ lernen – Neoliberale	
Anrufungen im christlichen Gewand	
der Nächstenliebe	316
5.2.4 „ <i>wenn ihr euch wirklich anstrengt, es wollt, dann</i>	
<i>schafft ihr es auch</i> “ – meritokratische Ideale säen	328
5.2.5 „ <i>Teilhabe ermöglichen</i> “ und „ <i>ne vorurteilsfreie</i>	
<i>Haltung</i> “ haben – professionelle Ansprüche einer	
Erziehungspartner*innenschaft	343
5.2.6 „ <i>Chancengleichheit</i> “ als sozial- und	
bildungspolitische Chimäre	357
5.2.7 „ <i>einfach ein Verteilungsproblem</i> “ – Gesellschafts-	
und/oder Kapitalismuskritik in der Kindertagesstätte? ...	386
5.2.8 Zusammenschau der Rekonstruktionen – Kontraste	
und Gemeinsamkeiten	399

5.3 Zusammenführung „Wissenschaft“ und „Praxis“: Einbettung der Erkenntnisse	407
Teil IV Reflexive Schleifen	
6 Reflexionen der eigenen Positioniertheit	423
6.1 Rahmung und Forschungsdesign Empirie II – Das „Armutsprojekt“	424
6.1.1 Methodischer Zugriff: Gruppendiskussionen mit pädagogischen Teams in Kindertageseinrichtungen	425
6.1.2 Vorannahmen des Sampling – Theoretical Sampling oder „Quanti-Logik“?	431
6.1.3 Die Bedeutung „der Matschhose“ für die Forschung: Zum Einsatz von Vignetten in Gruppendiskussionen	438
6.1.4 Zur Analyse des Datenmaterials	445
6.2 Zur Kritik der Kritik – eine theoretisch-methodologische Reflexion der Ergebnisse	448
6.3 Ontoanalyse	460
Teil V Schlussteil und Resümee	
7 Relationierung der Erkenntnisse	471
7.1 Professionstheoretische Schlussfolgerungen und Anschlüsse	472
7.2 Wissenschaftstheoretische Einordnung und Reflexionen	484
7.3 Ungleichheitstheoretische Schlussfolgerungen	492
8 (Nicht)Wissen um Ungleichwertigkeitsideologien – offene unbeantwortete Fragen	503
Literaturverzeichnis	509